

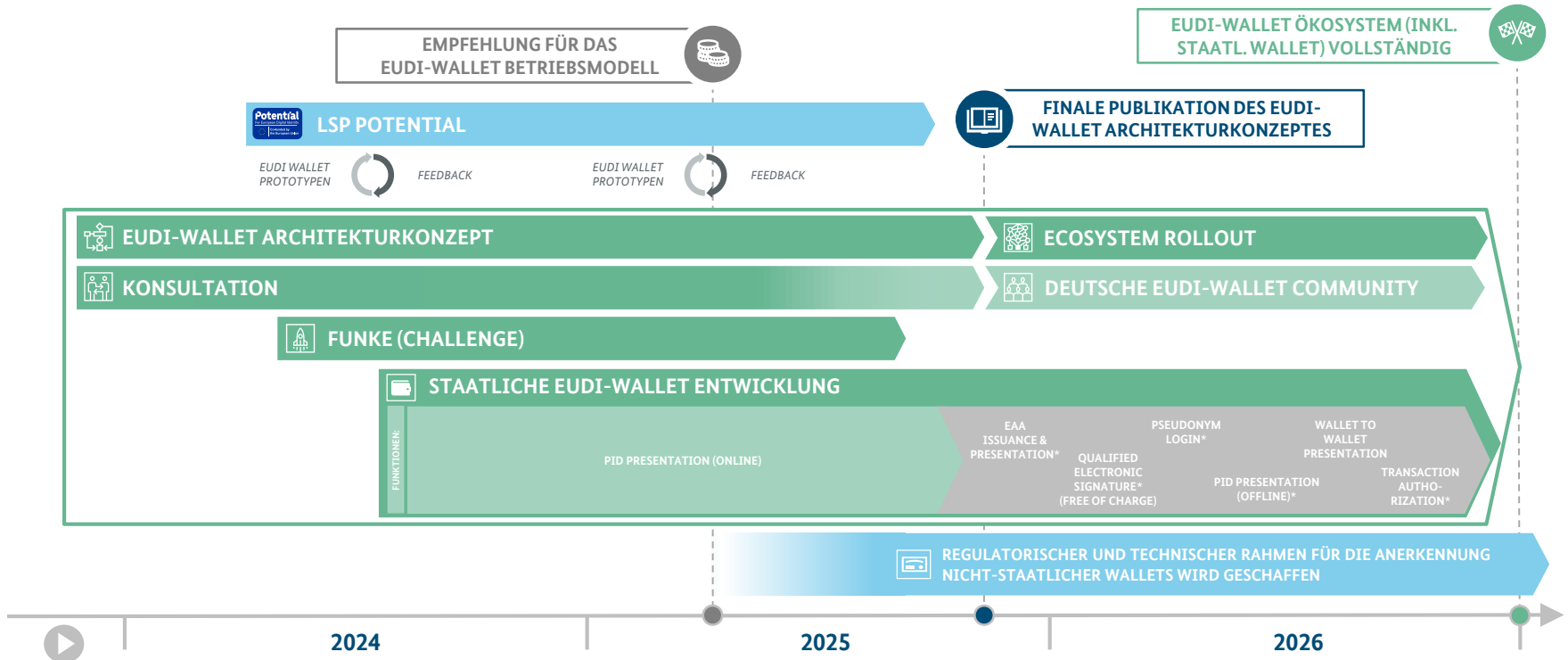


Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Deutschlands Weg zur EUDI-Wallet: Bericht aus dem Architektur- & Konsultationsprozess

Carsten Rosche | OMNISECURE 2025 | 22. Januar 2025

Roadmap für Planung und Umsetzung der EUDI-Wallet



BEGINN:
JULI 2023

*Die genauen Entwicklungszeiträume sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht definiert

Der Konsultationsprozess gewährleistet die kontinuierliche Einbeziehung der Öffentlichkeit

Konsultationsformate zur Begleitung des Architekturprozesses



Workshops

- **Erarbeitung** gemeinsamer Ergebnisse und Einholen von Feedback verschiedener Interessengruppen



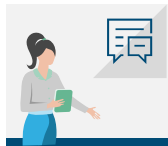
Offene Online-Sprechstunden

- **Niedrigschwelliges Angebot** für offene Fragen zu bestimmten Themen



Offene Arbeitsgruppe

- **Aktive Zusammenarbeit** mit Stakeholdern zu den Themen Ecosystem Governance & Operating Models



Interviews

- Ermittlung der **Bedürfnisse relevanter Stakeholdergruppen** mit verschiedenen Hintergründen

Sie möchten aktiv am Konsultationsprozess teilnehmen?

- Alle offenen Konsultationsformate werden auf **OpenCoDE** angekündigt und dokumentiert
- **Kommentare und Rückmeldungen** zum Architekturkonzept und zum Konsultationsprozess können dort eingereicht werden



Das Expertenteam veröffentlicht regelmäßig neue Iterationen des Architekturkonzeptes

ARCHITEKTURPROZESS



Ein von **Expertinnen und Experten** und der Öffentlichkeit entwickeltes **Konzept für ein Ökosystem für EUDI-Wallets**



Das Konzept wird **in Iterationen entwickelt**, wobei der Fokus auf verschiedenen Teilen des Ökosystems liegt und eine regelmäßige Bewertung des **Datenschutzes** und der **IT-Sicherheit** erfolgt

ARCHITEKTURVORSCHLAG



Detaillierte Ausführungen zum **Datenschutz** und zu Sicherheitsfragen



Berücksichtigt Auswirkungen auf das **UX/UI-Design**



Erörterung von Optionen für die **Steuerung** von Betriebsmodellen



Berücksichtigt **Besonderheiten des deutschen eID-Systems**

Roadmap der Architekturversionen

Erstes Konzept für **Personenidentifikationsdaten (PID)** in der Wallet

Fokus auf **detailliertere PID-Optionen** und **(Q)EAA-Design**

Fokus auf **zusätzliche Funktionen** (z.B. **QES**), **Betriebsmodelle** usw.



Im Innovationswettbewerb SPRIND Funke werden „EUDI Wallet Prototypes“ entwickelt

Der Funke „EUDI Wallet Prototypes“ ist ein **Innovationswettbewerb mit Forschungscharakter** zur Entwicklung von Prototypen für eine **vertrauenswürdige, benutzerfreundliche und universell einsetzbare EUDI-Wallet** in Deutschland.

FUNKE "EUDI WALLET PROTOTYPES"



Zu Beginn **elf ausgewählte Teams** in zwei Tracks (Funded & Non-Funded)



Drei Phasen, in denen verschiedene Funktionen erarbeitet werden



Jury aus **verschiedenen Technikexperten** und Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft



Weitere **finanzielle Unterstützung** für die besten Teams im Funded Track (bis zu 950.000 Euro/ Team)

KERNFUNKTIONEN DER WALLET-PROTOTYPEN

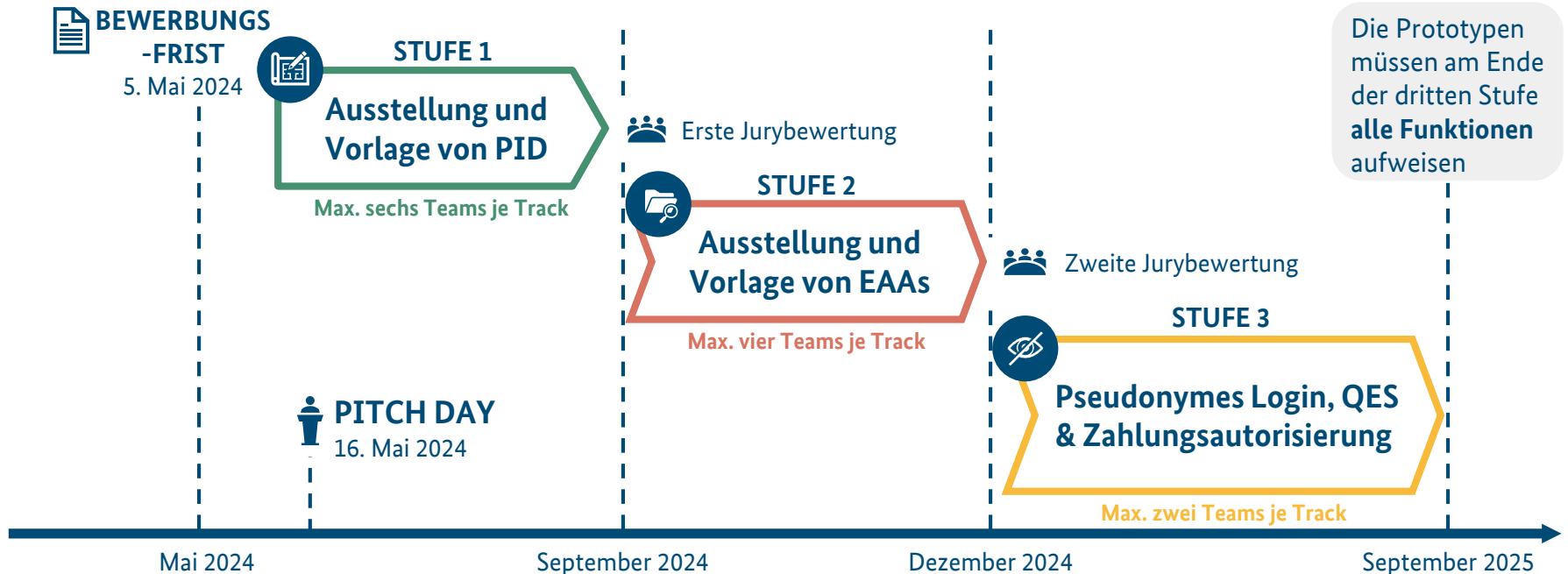


Ausstellung und Vorlage von persönlichen Identifikationsdaten (PID)

Ausstellung und Vorlage elektronischer Bescheinigungen von Attributen (EAAs)

Pseudonymes Login, QES & Zahlungsautorisierung

Prototypen werden in drei Stufen erarbeitet und bewertet



Mit ihren innovativen Ideen für Prototypen konnten diese Teams in die dritte Runde einziehen






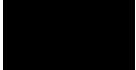
UNSERE EXPERTENJURY



Experten von SPRIND, BMI, BSI, Hasso-Plattner-Institut, epicenter.works, Open Source Security Foundation, Initiative D21

EUDI WALLET
PROTOTYPES

AUSGEWÄHLTE TEAMS IN DER 3. STUFE

FUNDED TRACK	NON-FUNDED TRACK
 Ubique Innovation	   Sunet, GUnet, Yubico
 Animo Solutions	 Lissi

Bis 2027 stellen wir allen Bürgerinnen und Bürgern eine staatliche deutsche EUDI-Wallet zur Verfügung

Entscheidungsfindung



Entscheidende Erfolgsfaktoren wie **Reichweite, Kosten, Datenschutz, Interoperabilität und (Wieder-)Verwendbarkeit** wurden berücksichtigt.



Deutschland wird eine staatlich bereitgestellte EUDI-Wallet anbieten, um, wie von der eIDAS-Verordnung vorgesehen, die **Ausgabe/Zertifizierung von mindestens einer EUDI-Wallet bis 2027** zu gewährleisten.



Festlegung von Bedingungen für **nicht-staatliche Anbieter** zur Anerkennung ihrer Wallets.



Die erste **Kernfunktion, die Identifizierung**, wird als erstes umgesetzt.



Technisch wird ein **Europäischer Weg gewählt** – und alles Open Source gestellt, wodurch Deutschland sich dem **Engagement für gemeinsame Standards und Interoperabilität** anschließt.



Der technische Ansatz gewährleistet **bestmögliche Interoperabilität und eine hohe Reichweite** im Rahmen der eIDAS-Verordnung.



Die Nutzung der EUDI-Wallet ist für die Bürger **freiwillig und ersetzt nicht die deutsche eID**, die weiterhin genutzt werden kann.

Durch weitere, wegweisende Entscheidungen schafft die Bundesregierung Planungssicherheit

Entscheidungen



Es werden Bedingungen geschaffen, unter denen **nichtstaatliche Anbieter** ihre eigenen EUDI Wallets zertifizieren und anerkennen lassen können.



Die **erste Funktion und Schlüsselkomponente**, die **Identifizierung natürlicher Personen**, wird mit Hilfe von **signierten Daten** und einem Hardware-Sicherheitsmodul im **Wallet Backend** entwickelt.



Ziel bleibt eine **dezentrale Sicherheitsarchitektur** basierend auf lokalem Sicherheitsanker im Smartphone (SE; eSIM).

Vorteile



- Bürgerinnen und Bürger profitieren von einer **größeren Auswahl an Wallets** verschiedener Anbieter
- Der Wettbewerb fördert **innovative Lösungen**

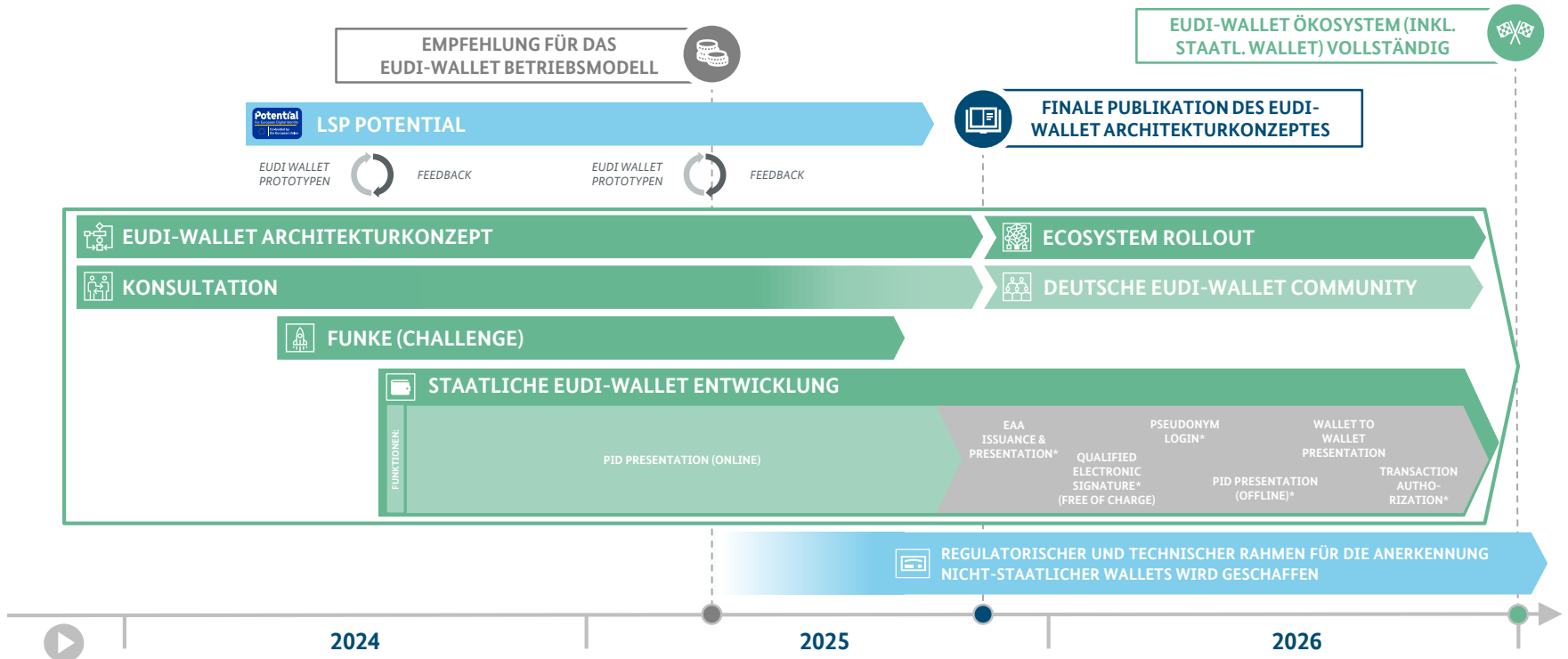


- Die Verwendung signierter Daten **minimiert das Risiko der Beobachtbarkeit**
- Signierte Daten sind **europaweit interoperable Lösung**



- Derzeit sind Secure Elements noch **nicht weit verbreitet**, was die **Nutzbarkeit** der Wallet stark einschränken würde
- **Langfristig** stellen Secure Elements **die sicherste Option** dar

Roadmap für Planung und Umsetzung der EUDI-Wallet



BEGINN:
JULI 2023

*Die genauen Entwicklungszeiträume sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht definiert



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Bleiben wir in Kontakt!

Carsten Rosche

Bundesministerium des Innern und für Heimat
Referat DV I 5 – Digitale Identitäten; Authentifizierung
DVI5@bmi.bund.de